

Organisation der Festwoche anlässlich 750 Jahre Reichenberg

Peter Kuntzsch

Mitte 1984 wurden im Gemeinderat erste Vorschläge für eine würdige Feier anlässlich der urkundlichen Ersterwähnung Reichenbergs vor 750 Jahren geäußert. Aus interessierten Einwohnern bildete Bürgermeisterin Margot Kießling ein Organisationskomitee zur Vorbereitung des Dorffestes im Folgejahr. Im September ertfolgte der erste schriftliche Aufruf an alle Haushalte in Reichenberg zur Mitgestaltungsbereitschaft. Ich meldete mich auf Grund meines Interesses an der Ortsgeschichte und hoffte diesbezüglich Einblick im Dresdener Archiv zu erlangen.

Ab Oktober war jeden Donnerstag Treffen und Gedankenaustausch. Im Januar 1985 erklärte uns Frau Kießling, dass sie krankheitsbedingt ihre Funktion als Bürgermeisterin aufgeben werde. Falls sich kein neuer Leiter des Festkomitees finde, werde es keine 750-Jahr-Feier geben.

Nach ausgiebigen Beratungen im Festkomitee erklärte ich meine Bereitschaft zur Übernahme der Verantwortung für die Vorbereitungsarbeiten unter der Bedingung: »Alle an einen Tisch«. Bürgermeisterin, Pfarrer, SED-Ortsgruppenleiter, Schulleiterin, LPG-Vorsitzender, Vereinsvorsitzende, Handwerker, Abschnittsbevollmächtigter der Volkspolizei und Gaststättenbetreiber. Dies wurde überraschenderweise zu einem angenehmen Miteinander. In diesem Kreis wurde auch der Termin für die Festwoche festgelegt. Grundlage hierfür war der Hundertjährige Kalender für die Schönwetterprognose am Anfang der Schulferien und in der Zeit mit geringem Arbeitsdruck in der Landwirtschaft. Die LPG unter Leitung von Herbert Pohlerts wollte einen wesentlichen Teil zum Gelingen beitragen.

Es entstanden zahlreiche unterschiedliche Verantwortungsbereiche und durch wiederholte Treffen im Vereinsraum der

Brauerei waren alle mit leitenden Funktionen Betraute ständig über den jeweiligen Vorbereitungsstand informiert. Unser Grundprinzip blieb immer: Wir wollen viel machen - wir wollen es schön machen - nur darf es nicht viel kosten.

Der geplante finanzielle Aufwand betrug etwa 16.000 Mark, wobei 10.000 Mark erwirtschaftet werden sollten. 6.000 Mark blieben als Beitrag für die Gemeindekasse, was aber dankenswerter Weise vom Landkreis Dresden übernommen wurde.

Der Bereich vom Unterdorf ab Niedergasse bis zur Großenhainer Straße mit den anliegenden Grundstücken wurde zum abgegrenzten Festplatz mit zahlreichen Attraktivitäten erklärt. Im Kirchgemeindesaal gab es eine Aus-

stellung zur Geschichte Reichenbergs zu sehen, um den Schulteich einen ausgedehnten Markttag. Zum Programm gehörten ein Skatturnier, Vogelschießen, Modenschauen, Diskoveranstaltungen, Kindertag mit Märchenaufführungen und Kinderreiten, Quizveranstaltungen zum Dorf, Wanderungen durch Reichenberg mit Erläuterungen, Mopedhindernisfahrten, Freiluftkegeln, Frühschoppen, Spießbraten eines acht Zent-

ner wiegenden Ochsen, Blaskonzert auf dem Dorfplatz, Feuerwehrschaubildern, Kahnfahrten auf dem Schulteich sowie einen historischen Weinausschank auf dem Hof der Familie Rahrish. Hier flossen 550 Liter Wein durch die durstigen Kehlen.

Wunderschön war das Resultat - gekrönt durch den alles übertreffenden Festumzug mit 47 sorgfältig ausgewählten und gestalteten Schaubildern (allein das Kuhgespann bedurfte einer fünfmonatigen Vorbereitungszeit durch zwei LPG-Mitarbeiter), dem Fackel- und Lampionumzug, dem Ausklang beim Lagerfeuer am Schulteich mit Posannenchor und Einwohner-Gesang, einer beeindruckenden Dankeschönveranstaltung im Saal unseres Gasthofes, der Aufstellung eines Gedenksteines auf dem Dorfplatz mit Pflanzen einer Linde.





IMPRESSUM:

Herausgeber: Heimatverein Reichenberg/Sa. e.V.
August-Bebel-Straße 41 | 01468 Moritzburg/Ortsteil Reichenberg
Kto: DE67 8505 5000 0500 0088 50 Sparkasse Meißen

Gestaltung: Margit Camille-Reichardt, Moritzburg

Korrektur: Professor Dr. Blaschke

Autoren: Professor Dr. Blaschke, Gerold Rahrish, Dieter Krause,
Dr. Bernd Reißmann, Heiko Augsburg, Heinz Günther, Peter Mücke,
Matthias Lehmann, Manuela Lux, Eberhard Trabandt, Peter Schmidt, Bernd
Fuchs, Dieter Roch, Ulrike Türke, Andrea Hoffmann,
Marlis Tempel, Waldtraut Hilse, Christine Wagner, Lutz Herrmann,
Peter Kuntzsch, Frank Dubbert, Heinz Kießling.

Redaktion: Mitglieder im Heimatverein Reichenberg/Sa .e.V.

Druck: print 24, Radebeul, Friedrich-Liszt-Straße 3

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.